*Eines vorneweg: zwei Fanzines werden in dieser Ausgabe nicht von mir besprochen, da ich keinen Bock dazu habe. Bei den zwo Pamphleten, die mir den Mageninhalt zum Kochen bringen handelt es sich um das **BLAST OFF** und das **THOUGHTS** Zine. Das **Blast Off** werde ich nicht reviewen, da ich finde, daß Frau Juliane Eras ein total unpersönliches & uninteressantes Heft macht und nebenbei vom Zinerleben keine Ahnung hat. Bevor sie die Welt weiter mit 1000 unspektakulären Inties zuscheißt, sei der Dame mal die Lektüre eines vernünftigen Egozines (z.B. des Enpunkts) an die Brust gelegt. Das zwote Heft, das nicht in unserer Fanzinewelt mitspielen wird, ist das **Thoughts**, weil ich keinen Lust mehr auf diese Hohlbirne Benni habe. Ich persönlich messe Zines an ideologischen Werten und nicht an materiellen (ala „Mein Fanzine kostet aber 50 Pfennig mehr als deines, deshalb ist das Tauschen der Zines ungerecht" Orginalton!) Ein Tip an Benni: **Geh doch einfach im lokalen Freibad Pfandflaschen sammeln, da kommst du schneller zu Reichtum als durch Fanzinesmachen. Aber bitte laß mich mit deinen kapitalen Problemchen ein für alle mal in Ruhe!!!!***
Nun gut, genug abgewettert. Werfen wir nun einen Blick auf Fanzines, deren Lektüre Spaß bereitet und deren Macher im Gegensatz zu den oben genannten Personen die Bezeichnung „Fanziner" wahrhaft verdienen!
(Alle Reviews von Anke, bis auf My Choice Nr.8 von Jochen)



PANKERKNACKER NR.7

(3 DM + Porto, Pankerkn. Pf. 2022, 78010 Villingen)
Ausnahmsweise nennt sich das Heft jetzt „Rock-a-hula", leuchtet mir zwar nicht ein- aber ich muß ja auch nicht alles verstehen! Mir fällt nur auf, wie lange ich schon keinen Pankerknacker mehr in den Händen hielt, denn das Heft hat sich verändert: Hochglanz, A4, fetter Druck.... Aber das Preisleisungsverhältnis ist wirklich o.k., so ein fettes Heft für 3 Steine. Wenn ich so ein Heft machen wollte, dürfte ich ein dreiviertel Jahr nicht außer Haus gehen! Nun, da mache ich halt eben mein pobliges BN weiter, bevor ich mich so stressen würde. Allein die Arbeit, die Reviews anderer Fanziner zu besprechen und zu kommentieren, wäre mir zu viel Arbeit- zu mal ich manchmal recht heftige Reviews bekomme, wo wirklich jedes weitere Wort zu viel Energieverschwendung wäre! Kauft das Heft und erfreut euch an Inties mit K.N. Frick und Mitch (beide sehr lesenswert). Das Lindenstraßenquiz ist auch sehr lustig. Unglaublich, das es dort wirklich eine Statistenrolle zu gewinnen gibt! Das Quiz ist wahrhaft schwer. Ich persönlich schaue seit 13 Jahren jede Woche und konnte nicht alle Fragen beantworten!



ENPUNKT NR. 35

(2 DM + Porto, Frick, Postfach 2468, 76012 Karlsruhe)
Absolute Kaufempfehlung gilt für dieses Zuckerstückchen unter den Egozines. Ich würde mal behaupten, daß der geneigte Zinejunkie dieses Heft wie die Luft zum Atmen braucht! Vor allem gibt es mit seinen 35 Ausgaben in der Fanzinewelt so etwas wie Beständigkeit, strukturiert den Jahreskreis. Dieser wird künftig nicht mehr mit Sommer und Winter bezeichnet, sondern mit Enpunkt Nr. 36 und Nr. 37. Besonders genial diesmal: „Bogaloo Stu und Dolly Rocket". So bildlich geschrieben, daß man dieses Discoinferno praktisch live miterlebt!

ALF GARNET NR.5

(3 DM + Porto, Alan Götz, Kandelstr.1, 74889 Sinsheim/ alfgarnett@gmx.de)
Wow, Sensation! Ich olle Meckertante hab mal ausnahmsweise absolut nichts an dieser Ausgabe zu mosern. Nachdem sich diese penible Dippelschisserei die letzten zwo Jahre so eingespielt hat, gibt's für die Nr. 5 ein durchweg positives Review. Diese Ausgabe gefällt mir vom Inhalt sehr gut (tiefer gehende politische Berichte & intensive Auseinandersetzung mit kritischen Themen, wobei Punkrock nicht zu kurz kommt). Lustig ist der Leserbrief der Oi Warning Helden, der die Herren Regisseure in einem recht dämlichen Licht erscheinen lässt! Der Mailordertest ist auch eine gute Idee, wobei Rascal berechtigter Weise sein Fett abbekommt. Hätte ruhig noch ein bißchen deftiger sein können, denn manche Leute stehen voll auf der Leitung und blicken immer noch nicht, daß Rascal ein Faschoversand ist. Diese Ausgabe sollte mensch eigentlich gelesen haben, wirklich ansprechend!

Nina Hagen, Sept. 1989:
„Fanzines sind Teenage-Orgasmen, billig und primitiv- trotzdem geil!"

ENPUNKT NR.36

(2 DM Postfach s.o.)

Das Fanzine über „Saufen, Hüpfen, Peinlichsein“ fährt hier gleich in den ersten Seiten mit einer total krassen Geschichte auf. Die Story „Die dicke Susi“ muß unbedingt in Klausis nächstes Buch und ließ mich mal wieder überlegen, was Wahrheit und was Fiktion ist. Aber da ich Klaus kenne, nehme ich mal an, daß die Umschreibungen, wie er gerade eine völlig fette Frau männert, der Wahrheit entsprechen. Der Kerl nimmt mal wieder kein Blatt vor den Mund! Auch die Kolumne über Sabrina Settlurs Titten ist klasse. Ich siniere gerade, was ich schreiben würde, wenn beide Artikel von BlankFrank wären? Warscheinlich würde ich ihm symbolisch die Birne runterreisen! Ober so bin ich mal wieder äußerst objektiv und gebe konsequenterweise Kaufempfehlung!

REVOLUTION TIMES NR. 12

(4,50 + Porto, Rev Times, Postlagernd, 23501 Lübeck)

Deutschlands Vorzeige- Redskinheft ist zurück. Prall gefüllt, um die 70 Seiten. Erklärt zwar den hohen Preis, trotzdem find ich´s für ´n A5er schon recht teuer. Aber ich denke mal, daß die eingefleischte Rev Times Lesergemeinde da nicht rumgeizen wird. Sehr interessant fand ich das Kortatu- Antiquariat, die Inties mit Opcio 95, Inciters & Comrade (Antwerpen) und den RASH Paris Bericht. Die über etliche Seiten ausgedehnte Debatte zwischen dem Rev. Times und dem Rude & Red finde ich etwas unnötig und Platzverschwendung. Unnötig deshalb, weil sowieso ganz Deutschland weiß, das die Rude & Red Leute seltsam sind und nur theoretisch veranlagt. Ansonsten finde ich es gut, daß es das Rev. Times als Sprachrohr der Redskinszene gibt.

Smart & Räudig Nr.2

(2 DM+Porto,M. Kenter, PF 380102, 01161 Dresden)

100% Punkrock mit reichlich Layoutchaos. Den Kopieshop würde ich dringend wechseln, das würde die Lesbarkeit des Zines enorm steigern- aber diese Probleme kennen wir ja alle. Inhaltlich sind gute Sachen dabei, wobei der Bericht der Antifa Sebnitz (ihr erinnert euch? kleiner Joseph und böse Nazis, die eigentlich keine sind.....) hervorzuheben ist. Sehr interessant, bitte mehr aus Sebnitz!!! Insgesamt ist das Heft noch ausbaufähig, aber das wird schon. Kauft´s euch, wenn ihr im Osten seid!!



GEORGE W. BUSH, 25.9.01:
„Subversive Fanzines sind die Wurzeln des Terrorismus!!!“

Moloko Plus Nr.19

(7 DM incl 2 CDs, Adresse s.o.)

Yooo, Blank Franks Schwanz scheint noch dran zu sein, aber zumindest beschränkt er sich in dieser Ausgabe auf ein Interview mit Nauzia aus Brasilien. Das ist doch schon mal was!! Das Blaggers Intie find ich natürlich gut, die Stage Bottles Story vom Prinzip her ganz interessant, aber leider absolut blöd geschrieben. In einer Sprache, die unbedingt aufregend und abwechslungsreich klingen möchte. Obwohl ich weiß, daß sie einer der „bekanntesten Journalisten“ im Skinzinebereich geschrieben hat, muß ich sagen: nicht so dick auftragen, bitte! Das Intie mit den Leuten vom Onlinezine ist ebenfalls sehr gut, wie auch der „Historische Teil“ über ein Glatzentreffen in den 80ern. Lustige Idee ist der Report über nen ollen Punkrocker, der als Trucker arbeitet! Nicht zu vergessen: das Intie mit Sounds of Subterania (das es den Ralph, äh jetzt nennt er sich ja „Gregor Samsa“ noch gibt???). Insgesamt eine sehr abwechslungsreiche Ausgabe! Bevor ich´s vergesse: Die beiden CDs sind auch richtig oberklasse! Allein das Blaggersstück „Bevor I Hang“ und „Too young too die“ von den Stage Bottles, lohnen den Kauf, wobei ich das Zine jetzt nicht durch Lob der CDs abwerten will!

Savage Tunes Nr. 2

(2 DM + Porto, Alex Horn, Bonner Wall 1, 50677 Köln)

Ein Punkrockheft, daß neben dem Moloko Plus (weil dort Meia auch mitschreibt) nur sich selbst abfeiert. Reichlich von sich selbsteingenommen präsentiert man Erlebnisberichte, die mit wenigen Ausnahmen recht gut geschrieben sind. Wenig lustig finde ich Alex´"Realsatire" in der er sich darüber lustig macht, wie Türken sprechen und sich gebärden. Keine Ahnung was das soll, auf jeden Fall ist es unterstes Bildzeitungsniveau. Dort gab es auch mal eine Serie, die sich „Kanakisch sprechen“ nannte. Wahrscheinlich wurde Alex dadurch inspiriert!

Kann man lesen, muß man aber nicht um glücklich zu sein!

Pfarrer August Häberle, Aug. 1992:
„Fanzines sind unangebracht, weil schon in der Bibel geschrieben steht, daß der Mensch es sich nicht anmaßen soll, sein Privatleben gottgleich in schriftlicher Form auszubreiten.“



Fanzinewelt

Moloko Plus Nr. 18

(7 DM+ Porto, T. Ritzki, Feldstr.10, 46286 Dorsten)
Nun, eigentlich habe ich hier eine recht gute Ausgabe vor mir. Das „eigentlich" bezieht sich auf die Berichte die mir gefallen haben, so z.B. das Intie mit den Mädels von Fat Wreck Europe und mit der Pixelhexe. Auch Kruses Rückblick in die 80er begeisterte mich durch „streetfight- Qualitäten". Die Herbärds – Story ist wohl besser, als die Band jemals gewesen ist bzw. sein wird. Der Knackpunkt dieser Ausgabe liegt mal wieder bei Blank Frank: schon in der Nr. 17 schreibt er in seinem Brasilianischen Tagebuch, wie er im Puff rumgevögelt hat und druckt noch ein Bild des Mädels dazu ab. In der Nr. 18 setzt er dem ganzen noch einen drauf, in dem er in seinem Thailandbericht fast nur über Puffs, illegale Sexshows und Stripbars berichtet. Der gute hatte das Besuchen solcher Etablisements wohl so nötig, daß er sich am Flughafen gleich einen ortskundigen Taxifahrer engagierte, der ihn von Puff zu Puff kutschierte. Das ganze noch in einer absolut verachtenden Sprache geschrieben. Was hat ein solcher Reisebericht in einem Punkrockheft zu suchen, gehört wohl eher in die Praline. Die BN-Redax hofft, daß Blank Frank vom vielen Rumhuren bald sein Schwanz abfault, damit die Welt von Ergüssen dieser Art verschont bleibt. Zitat eines punkrockigen Thailandurlaubers: „So viel menschenverachtende & sexistische Scheiße würde nicht mal Willi Wucher zu Papier bringen!"

JOHHNNY ROTTEN, JUNE 1978:
!If you think, you would be intel-
ligent, I can promise:
You will be fucked up by a
PUNKROCKFANZINE!"

Toilet Rock Nr. 6

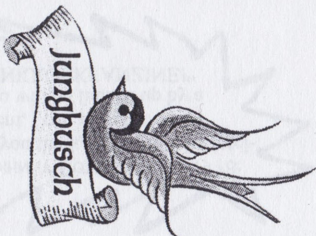
(3,50 DM + Porto bei Ralph Klingenberg, Postfach 1651, 77933 Lahr)
Gibt´s das: Da hört man Jahre nix voneinander, trifft sich auf keinem Konzert (das letzte Mal in Schramberg 96), weiß nicht mal ab der Olle noch lebt und plötzlich flattert mir das Toilet Rock von Ralphi Boy ins Postfach. So macht mir das Fanzinemachen Spaß! Mensch, altes Haus, daß es sowas gibt! Und da macht der Gute doch so ´n tolles Punkrockzine und ich wußte bisher nix davon? Was für ein armes Würmchen ich doch war! So ein vollgestopftes Heft! Puuh, allein wie Ralph im Vorwort seine unpolitische Phase und die „populäre" Zeit der Oiskins´n Punx Mitte bis Ende der Neunziger aufarbeitet und sich distanziert, ist brilliant. Ansonsten allerhand Stuff zum Lesen und ein extra Review Zine mit Tonträger und Zinebesprechungen der letzten fuffzig Jahre! Wie schafft der Ralph das bloß auch noch die Sachen zu besprechen, die er sich „privat" kauft? Ich hab da irgendwie schon alle Hände voll zu tun mit den Promos der Pogopresse und des BN!!!

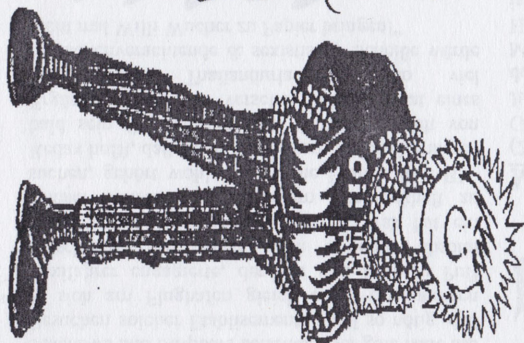
My Choice Nr.7

(2 DM + Porto, Jerk Götterwind, Pf 2103 Gross-Gerau)
Juhuu, ein Egozine mit Charme. Da fühl ich mich doch wieder wie Anfang der 90er, als ich noch freie Mitarbeiterin beim Hofnarr- zine war. Dick ist das Heft nicht, was aber bei ´nem Egozine nicht wichtig ist. Sehr gut gefallen hat mir das Intie mit den Leuten von Vega- Trend, einem Versand für lederfreies Schuhwerk. Jerks Liebe zu Hunden, die im Volksmund plump als „Kampfhunde" bezeichnet werden, kann ich nicht ganz nachvollziehen, da ich schon seit frühster Kindheit voll die Angst vor Hunden habe. Ein schönes Heft!

Safety Pin Nr.2

(2 DM + Porto,Wehner, Grünberger Str. 30, 35394 Giessen)
Ein Heftchen für 77er Punkrock und Punk´n´Roll. Ist ganz cool gemacht. Ich hab ja nix gegen chaotisches Layout, aber im Safety Pin isses n bissel zu arg. Da hab ich doch mal ewig suchen müssen, bis ich die Fanzinereviews als solches erkannt habe. Dicke Überschriften der Heftnamen wären nicht schlecht! Und die Schriftgröße? Da brauch ich ganz klar schon wieder ´ne neue Brille. Neben einen überaus netten Poster und Konziberichten bekommt ihr Inties mit Monochords, Loikämie und noch jemandem, den ich net kenn. Durchaus ausbaufähig, wenn Billy sich mehr einbringt!





MY CHOICE #8

2 Makk, Jerk Götterwind, PF 2103, 64511 Groß-Gerau
www.goetterwind.de.vu

Da macht das Fanzine lesen wieder Spaß, das My Choice (Ego-Fanzine) ist brandaktuell, von Genua, bis New York alles dabei und nebenbei auch noch feine Texte und Reviews. Aber erst mal von vorn. Jerk schreibt die haufenweise Konzertberichte wie ich sie mag, kurz und bündig, ohne daß das Lesen langweilig wird. Gibt dann noch ein paar Infos zu Thomas Meyer Falk hinzu, dann wieder eigene Gedanken, wobei ich kein Freund von Kampfhunden bin, aber Tierquälerei muß nich sein. Nebenbei gibt es auch noch einen sehr schönen Urlaubsbericht aus Scottland und Infos zu den Pikten (tätowierte, 1,20m große Ureinwohner Schottlands). Super ist auch die neue Reihe über die Kultstädten des deutschen Punk (Teil 1: Dü-Dorf), sauinteressant und gut geschrieben. Kaufen, lesen, genießen!

Jochen

Tomorrow belongs to no one Nr. 5

(3 DM + Porto, S. Fischer, Klingenthalstr. 12, 65232 Taunusstein/ Wehen)

Auf den ersten Blick fand ich dieses „Streetsound Zine" ganz o.k. Vor allem die Aussage von Volxsturm im Intie, daß die niemals eine Platte auf Dim Rec. und jederzeit eine auf Mad Butcher rausbringen würden, fand ich sehr korrekt. Heftig aufgestoßen sind mir allerdings die Kolumnen von einem gewissen JAN KNOLL. Einerseits schreibt er, wie toll es ist, daß in der Südanlage in Giessen das Bier nur 1 Mark kostet. Andererseits hängen dort nach seiner Aussage nur Penner, Bettelhippies, Leute die Schande für den Skinheadkult sind und assoziale Punks rum. Ich finde es sehr verwerflich in einem „Streetsound Fanzine" das Wörtchen „Zecke" als Negativbezeichnung zu verwenden!!! Sein Dummgelaber setzt KNOLL in der Schilderung eines „geselligen Abends in Mainz" fort. Er brüstet sich damit, wie er mit 'nem Kumpel auf die tolle Idee kam, einen Hippie mit seiner Freundin zusammenzuschlagen. Weiter berichtet er, daß beim nächsten Bonehead das Verlangen nach Gewalt nicht mehr so hoch war, da der arme Nazi erst 14 war. Was für ein Armutszeugnis. Knoll´s ganzer Sprachgebrauch drückt den Stand seiner Intelligenz aus. **Lieber Bub: Wenn Du denkst, daß Du zur Elite gehörst, nur weil du Dir für teures Geld schicke Skinheadklamotten gekauft hast, liegst du falsch! Einen liebenswerten Skinhead macht mehr aus, in erster Linie Toleranz und einen guter Charakter, den man in deinen Kolumnen mit der Lupe suchen kann!** Sorry,boys!

PUNKROCK

Er ist nicht gut,
er ist nicht schlecht,
er ist mehr hübsch- häßlich.
Wieviele Stunden hab ich
mit ihm verbracht,
ich möcht sie gar nicht zählen,
wie oft hat er mich mitten
in der Nacht gerettet.
Wie es weitergeht,
ich weiß es nicht,
ich will in der
Vergangenheit leben
und mit ihm den
Untergang vorbereiten.
Doch leider sumpf ich in
der Gegenwart herum,
trink zuviel Kaffee
und noch mehr Wodka,
morgen wird ich ihn mal wieder
besuchen und gnadenlos
mit ihm verschmelzen.
Das ist das Nonplusultra,
kein x-beliebiges Tralala,
das mir auf den Magen schlägt,
sondern heißer Beat,
der meine Muskeln
zum Kochen bringt.

OTTL